

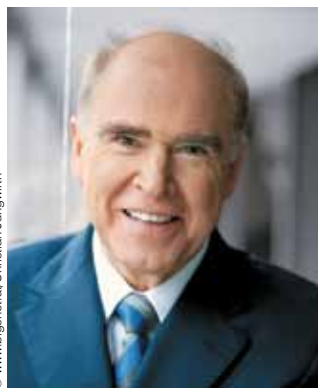
Branchenführer BMW Motoren

2017 konnten die heimischen Automotive-Unternehmen und Zulieferer ihre Umsätze bis auf wenige Ausnahmen steigern. Top ist mit einem Umsatz von 3,909 Mrd. € weiterhin die BMW Motoren GmbH in Steyr.

Österreichische Automobilindustrie

Rang	Unternehmen	Umsatz	Veränderung/ Vorjahr/in %	Mitarbeiter
1	BMW Motoren GmbH	3.909	+2,36	5.200
2	Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG	2.320	-7,01	9.000
3	AVL List GmbH	1.400	+10,24	8.600
4	KTM Industries AG	1.343	+9,76	5.000
5	MAN Truck & Bus Österreich GesmbH	1.176	+4,58	2.200
6	Bosch-Gruppe in Österreich	1.163	+1,48	3.000
7	KTM AG	1.142	+11,67	2.700
8	Kromberg & Schubert Austria GmbH & Co. KG	1.039	+14,66	5.000
9	ZKW Group GmbH	987	+28,28	7.500
10	Rosenbauer International AG	871	+0,62	3.300
11	Miba AG	752	+4,58	5.800
12	Polytec Holding AG	650	+3,81	4.500
13	BRP-Rotax GmbH & Co KG	623	+14,73	1.200
14	Hoerbiger Kompressortechnik Holding GmbH	598	-6,71	4.400
15	Mahle Filtersysteme Austria GmbH	570	-0,18	2.000
16	Eaton Holding Austria GmbH	358	-0,95	1.000
17	Wilhelm Schwarzmüller GmbH	342	+9,97	2.000
18	Hirschmann Automotive GmbH	301	+8,67	4.400
19	Banner GmbH	272	+5,43	800
20	Schaeffler Austria GmbH	218	-4,39	k.A.

Zahlen in Mio. €. Vergleich 2015/16, Firmennamen ohne Stern* sind Unternehmenseigenangaben, Nennungen mit Stern* sind Schätzungen von medianet, basierend auf dem aktuellsten Firmenbucheintrag, der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern und Vergleichen der Zu-/Abgänge von Kunden. Von medianet ohne Gewähr veröffentlicht.



© www.bigshot.at/Christian Jungwith

Helmut List
Konzerndirektor AVL List

„Wir haben ein gutes Jahr 2016 hinter uns, der Konzern hat damit in mehrjähriger Folge mit einem Umsatzwachstum von rund zehn Prozent abgeschlossen. Entscheidend zum Erfolg beigetragen hat vor allem das breite Portfolio an verschiedensten Antriebssystemen – vom Verbrennungsmotor über den E-Motor und mit all den Spielarten dazwischen, bis hin zur Brennstoffzelle –, in denen wir zu erfolgreichen Entwicklungen beigetragen haben.“



© Miba

Franz Peter Mitterbauer
Vorstandsvorsitzender Miba

„Mit 5.804 Mitarbeitern in 22 Werken haben wir seit dem Geschäftsjahr 2010/11 weltweit 2.326 Jobs geschaffen, 442 davon in Österreich. Beim Umsatz konnten wir 2016/17 um 4,6 Prozent auf 752 Mio. Euro zulegen, bis 2020 wollen wir den Umsatz auf eine Milliarde Euro steigern. Wachsen wollen wir vor allem organisch, aber auch durch Akquisition.“



© Banner

Andreas Bawart
Geschäftsführer Banner

„Wir konnten unseren Gruppenumsatz im Geschäftsjahr 2016/17 (Anm. mit Ende März) um 14 Mio. auf 272 Mio. Euro steigern und planen weiteres Wachstum. Das Umsatzplus ist unter anderem der Nachfrage nach Produkten mit der Start-Stopp-Technologie geschuldet, mit der man bis zu 5 Prozent Treibstoff sparen kann.“



© Schwarzmüller Group

Roland Hartwig
CEO Schwarzmüller

„Wir konnten 2017 – nach einem Plus von zehn Prozent im Jahr 2016 – unseren Gruppenumsatz um zwei Prozent auf 349 Mio. Euro steigern. Die Abweichung von der Planung für das Geschäftsjahr (Anm.: ursprünglich war ein Plus von elf Prozent geplant) haben wir in Kauf genommen, um strategische Ziele zu forcieren. Vorrang hatte der Aufbau der Fließproduktion, um Lieferzeiten leichter einhalten zu können. Durch die Planänderung haben wir es geschafft, den Prozess um sechs Monate zu verkürzen.“